



### Altersbestimmung beim Wanderfalken

Zusammengetragene Anhaltspunkte aus div. Literatur:

#### Adult

Helle Unterseite mit auffallender dunkler Querbänderung. Kehle und Oberbrust sind streifen- und fleckenlos und stehen in scharfem Kontrast zum Rest der Körperunterseite – auffälliger beim M als beim W. Dies ist auf Distanz ein gutes Feldkennzeichen (aber Vorsicht vor zu schnellem Urteilen). Die Flügelunterseiten wirken auf Entfernung einfarbig. Die Oberseite ist blaugrau oder schiefergrau. Ein grösseres blaugraues Feld auf Hinterrücken und Bürzel ist charakteristisch und selbst aus grossem Abstand sichtbar. Der sehr deutliche, breite Bartstreif ist ein anderes gutes Feldkennzeichen, gesehen im Zusammenhang mit dem sehr dunklen Oberkopf und dem weissen Kinn.

#### Jungvögel – 1. Kalenderjahr

Dunkler als ad. Die Oberseite ist dunkler mit rostfarbenen Federrändern, wirkt aber auf Distanz recht einfarbig dunkelbraun. Individuen mit deutlichem Kontrast zwischen Deck- und Schwungfedern sind jedoch nicht aussergewöhnlich. Hat eine deutliche helle Schwanzspitze. Der Bartstreif ist auffallend, doch kommt er aufgrund der dunklen Zeichnung auf dem Hals kaum so scharf gezeichnet hervor wie beim ad. Die Unterseite variiert zwischen einer fast weissen und einer warmgelben Grundfärbung. Der Körper ist mit kräftigen schwarzbraunen Längsstreifen versehen. Sie können so stark sein, dass die Unterseite nahezu einfarbig dunkel wirken kann. Auf Abstand erscheint die Flügelunterseite einfarbig dunkel.

#### Jungvögel – 2. Kalenderjahr

Erst im Winter hat der Jungvogel seine ersten blau-grauen Federn auf der Oberseite erhalten (besonders auf Bürzel und Hinterrücken) im Rahmen der Mauser, die im Laufe des Sommers zu einem fast totalen Wechsel ins Adultkleid führt. Danach kann der Vogel nicht mehr mit Sicherheit im Felde altersbestimmt werden – selbst wenn die Querbänderung auf der Unterseite im Durchschnitt gröber ist und höher die Brust hinaufreicht.

Zwei Jahre alte Wanderfalken wirken an Bauch und Brust zwar noch etwas betupft, fleckig, sind aber schon quergebändert. Mit zunehmendem Alter werden Bauch, mehr die Brust und vor allem die Kehle heller, reiner, die Flecken werden dort schwärzer aber kleiner, fallen an der jetzt „leuchtend“ weissen Kehle aus der Entfernung kaum noch auf. Zu beachten ist, dass es individuelle Unterschiede gibt. Ausserdem ist die dunkle Unterseitenzeichnung bei Weibchen auch noch im Alterskleid meist stärker ausgebildet, erreicht seitlich sogar noch manchmal die Kehle.